

Zuger Zeitung

FEIERLICHKEITEN

Das Jubiläum der 33 Zuger Gemeinden hat Geschichte erlebbar gemacht

Die Zuger Gemeinden haben 2024 ein Jahr lang ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert. Die breit gefächerten Veranstaltungen waren gut besucht und brachten die Zugerinnen und Zuger mit ihrer Geschichte in Berührung.

07.01.2025, 14.24 Uhr



Die Bürgergemeinde der Stadt Zug zeigte mit einer Multimedia-Installation im Rathaus Aspekte ihrer 150-jährigen Geschichte auf.

Bild: Stefan Kaiser (Zug, 14. 9. 2024)

Letztes Jahr hatten die Gemeinden des Kantons Zug Grund zum Feiern. In zahlreichen Veranstaltungen haben sie daran erinnert, dass die Zuger Gemeindeordnung seit 150 Jahren besteht. 1874 wurden die Einheitsgemeinden

in die Einwohner-, Bürger- und katholische Kirchgemeinden aufgeteilt.

Diese Änderung der damaligen Kantonsverfassung war eine Antwort darauf, dass mit der Einführung der Niederlassungsfreiheit ortsfremde und mitunter gar reformierte Mitbürger in den hiesigen Gemeinwesen mitbestimmen konnten. Die Verfassungsänderung hatte Bestand und prägt das Zuger Staatswesen bis heute.

Das Geschichtsbewusstsein geschärft

Landauf, landab boten die 33 Zuger Gemeinden anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums verteilt über das ganze Jahr 2024 Vorträge, Fotoausstellungen, Multimedia-Inszenierungen und Volksfeste. Eine gute Gelegenheit, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. «Das schärfte das Bewusstsein, wie die Gegenwart aus Entwicklungen in der Vergangenheit gewachsen ist und es gab die Gelegenheit, darüber nachzudenken, ob aktuelle Strukturen zukunftstauglich sind», schreiben die Verantwortlichen für die Jubiläumsfeierlichkeiten in einer gemeinsamen Mitteilung. Vor allem aber hätten die zahlreichen Veranstaltungen die Chance zur Begegnung sowie die Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und miteinander zu feiern, geboten.

Als letzte dieser Aktivitäten wird noch bis zum 14. März im Rathaus am Fischmarkt in Zug unter dem Titel Talking Heads & Glowing Facts eine unterhaltsame und informative Multimediainszenierung zur Geschichte der Bürgergemeinde Zug gezeigt.

Gemeinsame Website

Um den zahlreichen Jubiläums-Aktivitäten ein gemeinsames Gesicht zu geben, schufen die Gemeinden miteinander die gemeinsame Marke «150i.ch». Der Projektgruppe gehörten an: Stefan Doppmann, Baar (Leitung, Vertretung katholische Kirchgemeinden), Peter Hausherr, Risch (Einwohnergemeinden), Beat Iten-Müller, Unterägeri, Yvonne Wicky, Oberägeri, Andrea Keller-Cathry, Steinhausen (alle Bürgergemeinden) sowie Klaus Hengstler (reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug). Die Gestaltung des gemeinsamen Auftritts übernahm das Grafikatelier Kleeb-Lötscher aus Zug.

Durch die Marke 150i.ch wurde erkennbar, dass alle Veranstaltungen in der gemeinsamen Geschichte der Gemeinden wurzelten. Auf der Website www.150i.ch erfuhr man alles Wissenswerte über die Veranstaltungen zur 150-Jahr-Feier. Hier konnte man sich auch über die geschichtlichen Hintergründe informieren.

Eigenes Festbier gebraut



Das eigens für die Feierlichkeiten gebraute Festbier.

Bild: zvg

Die Gemeinden liessen auch ein eigenes Festbier brauen. Dieses fand gemäss Mitteilung «einen reissenden Absatz» – für die Verantwortlichen ein Indiz dafür, dass die Aktivitäten zur 150-Jahr-Feier der Zuger Gemeinden ihren Sinn voll erfüllt haben: Begegnung zu ermöglichen und die Menschen mit ihrer Geschichte in Berührung zu bringen. (rh)